

darnach nimbs/und streichs warm auff ein Hauneff, Reisten/ und mach
2. Pflaster / das eine lege man denen Kindern auff das Bäuchl / das an-
dere aber auff die Lenden/ es ist gar bewehrt.

N^o 9. Ein anders.

Nimb Gläger, Brandwein / schmir dem Kind das Bäuchl / wann
es schaumbt/ so hat das Kind Würm / des Tag 3. oder 4. mahl
geschmirt/ so ligen sie todt.

N^o 10. Noch ein anders.

Süßlich siede Milch und Knoblauch/das Kind auff den Leibstuhl ge-
setzt / diesen Dampff in Leib gehen lassen / so fallen die Würm
heraus.

N^o 11. Für die Spüll-Würm deren Kinder.

Bem/ laß die Gall von einem Kind, Vieh fein ganz außschneiden/
binds dem Kind auff den Nabel/ so lauffen sie häfftig von ihm.

Für die Wind deren Kinder.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

DReiß 15. Gran gepulvert / dem Kind in ersten Löffel Koch zu essen
geben/ ist gut vor die Wind/ und henckt sich die Gall und Schleim
darein/ und führet es ohne Ungelegenheit durch den Stuhlgang
auß / man hat es mit grossen Nutzen denen Kindern gebrauchet / etliche
Kinder aber bekommen Hiß darvon.

N^o 2. Ein anders.

Nimb süß Holz-Pulver/ ist köstlich vor die Wind / es muß gar sub-
til seyn/ und allzeit im ersten Löffel Koch zu Morgens ein Messer-
spiß dem Kind gegeben / der Aneiß ist hitzig / und die Kinder be-
kommen oft vor lauter Hiß die Wind-Fraiß / man soll Achtung geben/
ob sie die Augen artlich verkehren / als ob sie blinklen / so stecken ihnen
die Wind im Kopff.

N^o 3. Noch ein anders.

Bem / drey Tropffen Hüner, Därm, Del / auch gezuckertes frisch
Mandl-Del/oder gar ein süßes Baumöl / in einer Hüner, Sup-
pen eingeben.

N^o 4.

N^o 4. Wann die gar jungen Kinder Wind haben.

Nimb Aueiß klein gestossen / in ein Tüchl gethan / ein wenig Spün darauff gossen / aufgedruckt / daß es grünlecht wird / von dem gibbe dem Kind zu zeiten ein kleines Löffel voll / es bekomt ihm über auß wohl / oder nimb Fenichl / der ist nicht so hitzig.

N^o 5. Ein anders.

Sem / ein Theil Zitwer / ein Theil Beigl-Wurzen / so viel diese beide seynd Zucker / auch ein paar Blühe Saffran / alles zusammen gepulvert / dem Kind zu zeiten darvon geben / hat wohl dient.

N^o 6. Wann die Kinder Wind haben.

Man nehm ein Löffel voll Kimmel / ein halb Seidl Erdbör-Wasser / das außbrennt ist / 2. Löffel voll weissen Zucker / Candl / zusammen gestossen / durch ein Tüchl gesyhen / darvon 2. Löffel voll warmer genommen.

N^o 7. Pflaster für die Wind zu machen / so man den Kindern brauchet.

Nimb eines Ayr groß Hirschen-Inschlicht / und einen guten Löffel voll Reisset-Oel / klein gestossenen Kimmel / den dritten Theil eines Löffel voll / dieses last man miteinander sieden / so lang als ein paar Ayr / alsdann druckt mans durch ein Tüchl wohl auß / nimbe ein ungeblaichte Leinwath tuncß in die Faissen / und laß trucken werden / schneid runde Pflasterl / so dem Kind recht auß das Bäuchl seyn / den Nabel schneid auß / und legß lablecht über / wann es bedarff / kan man auß die Keyh auch ein Pflasterl legen.

N^o 8. Ein anders Wind-Pflasterl.

Man nehme Hirschen-Inschlicht / so viel als ein Wallische-Rug groß / 2. Löffel voll gelb Beigl-Oel / und ein halben Löffel voll Kimmel / klein gestossen / dieses alles untereinander wohl sieden lassen / ein Tüchl darein geneht / und warm alle halbe Stund auß das Bäuchl übergelegt.

N^o 9. Wind-Clystier vor die Kinder.

Nimb den vierdten Theil eines Seidl Kind-Suppen / oder dünnen Gersten-Schleim ein halbes Löffel voll / blau Beigl-Hönig / ein halben Ayr-Dotter / ein Löffel voll Baumöl / ein wenig frischen But-

Butter / in der Suppen zuvor einen Kimmel / so vil als man zwischen 2. Fingern fassen kan/ gesotten/ wann das Kind so starck schreyet/ und man an selben ein Hiß vermerck/ soll man das Elystierl gleich geben so warm/ als man die Blatter am Aug erleyden kan / wann man den Zustand erkennet/ je geschwinder man das Elystierl geben kan/ je besser ist es.

Für die Wassersucht der Kinder.

N^o 1. Ist dieses gut.

Soz Rättich/ druck den Saft auß/ nimb einen grossen Löffel voll/ und einen guten Theil fein Zucker darein / dem Kind nüchtern eingeben.

N^o 2. Ein anders.

Stem / nimb Jalappa 10. Gran/ Salmoniac 7. Gran/ Krebs-Augen 15. Gran / misch alles zusammen / und gibß auff einmahl ein/ alle dritte Tag.

Daß den Kindern die Zähne leicht wachsen.

N^o 1. So brauche dieses.

Nimb Kornblumen-Wasser/ wasche ihnen das Maul oft auß/ etliche nehmen das Haasen-March / und schmieren denen Kindern die Pillerl darmit / wann sie herauß wachsen / wann man aber nicht gewiß weiß / daß es Zahn seynd / so ist nicht rathsam / viel Ziehens zu gebrauchen / daherö besser / beyrn Wasser zu bleiben.

Register über der Kinder ihre Zustand.

Für das Aufwachsen das Del.	fol. 59.	Num. 1.
Für die Blatter ist das Pulver.	fol. 93.	Num. 7.
Item : Der Rauchen.	fol. 111.	Num. 4.
Für den Cathar: das Pulver.	fol. 94.	Num. 12.
Für den Durchbruch das Del.	fol. 69.	Num. 23.
Item : Der Umbschlag.	fol. 410.	Num. 38.
Für die Fraiß seynd die Pulver.	fol. 97. 98.	Num. 20. 21. 22.
Item : Für die Hiß die Rosen-Salben.	fol. 83.	Num. 20.
Item : Das rotthe Edelgestein-Pulver.	fol. 96.	Num. 16.

U p

Item: